

Leitbild von Club Dialog e. V.

„Menschen im Dialog – seit 1988 in Berlin“

(Stand: November 2025)

Inhalt

Präambel.....	1
I. Über Club Dialog e.V.	2
1. Wer wir sind.....	2
2. Was wir heute tun	2
II. Die Geschichte des Club Dialog e. V.	4
III. Die Zielgruppen	6
IV. Die Vision.....	7
V. Die Mission.....	8
VI. Die Werte und Prinzipien	9
Kurzformen des Leitbildes für die Öffentlichkeitsarbeit.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Präambel

Club Dialog e. V. steht für Dialog als Haltung. Wir sind überzeugt, dass nur der Dialog die besten Voraussetzungen für gegenseitiges Verständnis und gemeinsames Handeln schafft. Deshalb setzen wir uns für Begegnung, Bildung und Beteiligung ein, damit Menschen mit Migrationsgeschichte ihre Gegenwart und Zukunft in Deutschland aktiv)mitgestalten können. Unser Leitbild ist zugleich Einladung und Verpflichtung für eine offene, gerechte, vielfältige und solidarische Gesellschaft.

I. Über Club Dialog e.V.

1. Wer wir sind

Club Dialog e. V. ist eine **etablierte gemeinnützige** Organisation der Menschen mit Migrationsgeschichte mit Sitz in Berlin. Seit unserer Gründung 1988 setzen wir uns für Dialog, Bildung und Begegnung ein. Wir arbeiten generationsübergreifend und fördern Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Dabei bringen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Lebenswege zusammen, auf der Grundlage gemeinsamer Werte wie Respekt, Offenheit, Eigeninitiative, Innovationsbereitschaft und demokratischer Verantwortung.

2. Was wir heute tun

Club Dialog e. V. ist heute ein bundesweit aktiver Verein in der Integrations-, Bildungs- und Kulturarbeit. Mit mehr als 27 Projekten, rund 200 haupt- und ehrenamtlich Engagierten sowie einem überregionalen und interkulturellen Netzwerk setzen wir uns für gesellschaftliche Teilhabe ein und stärken Dialog, Bildung und Engagement. Der Verein ist als Bildungsträger anerkannt und engagiert sich in der politischen Bildung, der Jugendarbeit sowie im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD). Wir sind eine Brücke zwischen Menschen mit Migrationserfahrung und staatlichen Institutionen. Dabei machen wir gegenseitige Bedürfnisse und Herausforderungen sichtbar und tragen dazu bei, dass gesellschaftliche und politische Maßnahmen an den Lebensrealitäten der Menschen ausgerichtet sind. Zugleich schaffen wir Räume, in denen Menschen mit Migrationserfahrung eigene Ideen und Projekte entwickeln und verwirklichen können.

Unsere Arbeit konzentriert sich auf acht zentrale Tätigkeitsfelder.

1. **Arbeitsmarktintegration** – Berufsberatung sowie Unterstützung bei der Anerkennung von Abschlüssen, Qualifikationen und beim Berufseinstieg.
2. **Soziale Beratung** – Begleitung und Unterstützung in unterschiedlichen Lebenslagen.
3. **Politische Bildung** – Förderung von Demokratie, gesellschaftlicher Teilhabe und zivilgesellschaftlichem Engagement.
4. **Sprachförderung und Deutscherwerb** – Sprachkurse, Sprachcafés und Lernangebote zur Integration.
5. **Freizeit- und Kulturarbeit** – Angebot an Veranstaltungen, Festivals und Begegnungsräumen für interkulturellen Austausch.
6. **Ehrenamt und Engagementförderung** – Gewinn, Begleitung und Qualifizierung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen.
7. **Generationsübergreifende Arbeit** – Projekte für Kinder, Jugendliche, Familien sowie ältere Menschen.
8. **Professionalisierung von gemeinnützigen Organisationen** – Beratung, Weiterbildung und Vernetzung von migrantischen Organisationen und Initiativen

II. Die Geschichte des Club Dialog e. V.

Der Club Dialog wurde 1988 in Ost-Berlin als Initiative von Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion gegründet – zunächst als informelle Vereinigung, die den kulturellen und gesellschaftlichen Dialog zwischen russischsprachigen Berlinerinnen und Berlinern und der Aufnahmegerellschaft fördern sollte. Seinen Namen verdankt der Verein seiner ursprünglichen Form: Er begann tatsächlich als Diskussionsclub, ein Ort des Austauschs und der Dialogs über die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Zuge der *Perestroika* und ihre Auswirkungen auf die Sowjetunion und Deutschland. Zu den Teilnehmenden gehörten Wissenschaftler*innen, Übersetzer*innen, Künstler*innen, Journalist*innen und sogenannte Dissident*innen aus der Sowjetunion. Rund 80 Prozent der Gründungsmitglieder waren Frauen – bis heute hat der Verein sein vorwiegend weibliches Gesicht bewahrt.

In den 1990er-Jahren, als große Migrationswellen aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland kamen – zunächst durch die jüdische Zuwanderung, später durch Spätaussiedler*innen und andere Gruppen –, setzte sich der Verein zum Ziel, neu Zugewanderten Orientierung, Begegnung und Möglichkeiten zur Integration zu bieten.

Aus den Anfängen entwickelte sich in den folgenden Jahrzehnten eine professionelle Organisation mit einem breiten Spektrum an Angeboten in der **sozialen Beratung, Bildung, Jugendhilfe, Kulturarbeit und Integration**. Der programmatischen Name des Vereins prägt die Arbeit des Vereins bis heute: Dialog, Offenheit und gesellschaftliche Teilhabe stehen im Mittelpunkt all seiner Aktivitäten.

Von Anfang an war Club Dialog **ein Ort der Begegnung, Information und Unterstützung**. Hier fanden Sprachkurse, Lesungen, politische Diskussionen und kulturelle Veranstaltungen statt. Für viele tausend russischsprachiger

Zugewanderter war der Verein in den 1990er Jahren eine der ersten Anlaufstellen in Berlin.

Mit der Eröffnung des **Interkulturellen Jugend- und Familienzentrums „Schalasch“** im Jahr 1994 übernahm Club Dialog eine wichtige Rolle in der Berliner Jugendhilfe. Hier entstanden zahlreiche Bildungs-, Freizeit- und Kreativangebote, die Jugendlichen neue Perspektiven eröffneten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützten. Projekte wie das „**College für Kinder und Eltern**“, die „**Elternakademie**“ oder die pädagogisch-musikalische Show „**Zu Gast bei Vitaminka**“ wurden mehrfach ausgezeichnet und prägen die Familienarbeit des Vereins bis heute.

Seit 2010 ist Club Dialog anerkannter **Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)** und des **Bundesfreiwilligendienstes (BFD)**. Der Verein begleitet junge Menschen – mit und ohne Migrationserfahrung – auf ihrem Weg ins gesellschaftliche Engagement, bietet Bildungsseminare an und unterstützt andere Migrant*innenorganisationen bei der Verwaltung eigener Freiwilligendienststellen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung **von Integration durch Bildung und Arbeit**. Seit den 1990er Jahren organisiert Club Dialog Berufs- und Ausbildungsberatungen, Qualifizierungsmaßnahmen, Integrations- und Sprachkurse. Mit Projekten wie „**Fahrplan Berufliche Integration**“ und „**Fahrplan Anerkennung beruflicher Abschlüsse**“ ist der Verein Teil des **IQ-Netzwerks Berlin** und unterstützt Zugewanderte bei der beruflichen Anerkennung ausländischer Abschlüsse und beim Einstieg in den Arbeitsmarkt.

Darüber hinaus ist Club Dialog ein fester Bestandteil der deutschen Zivilgesellschaft. Der Verein engagiert sich in öffentlichen Debatten, beteiligt sich an Festivals und Gremien, arbeitet mit Senatsverwaltungen, Verbänden und Stiftungen zusammen und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Zudem ist Club Dialog Gründungsmitglied des Verbandes für interkulturelle Arbeit Berlin-Brandenburg e. V.,

des Migrationsrates Berlin-Brandenburg e. V. und des Bundesverbandes russischsprachiger Eltern und der Initiative Polyphon Berlin.

Für sein Engagement wurde der Verein mit zahlreichen Preisen geehrt, darunter mit dem Preis des Bündnisses für Demokratie und Toleranz. Die Gründerin und langjährige Geschäftsführerin Tatjana Forner erhielt unter anderem das Bundesverdienstkreuz und den Reuter-Stiftungspreis.

III. Die Zielgruppen

Unsere Arbeit richtet sich an Menschen mit migrationsbezogenen Bedürfnissen sowie an Organisationen, Initiativen und Netzwerke, die von diesen Menschen getragen werden und sich für ihre Belange einsetzen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Menschen und Gemeinschaften aus Osteuropa, Nord- und Zentralasien sowie dem Kaukasus, deren Anliegen und Lebensrealitäten wir gut kennen und in den Dialog mit der Aufnahmegerellschaft einbringen. Dabei vertreten wir keine politischen Interessen einzelner nationalen Gruppen, sondern setzen uns für ihre gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in Deutschland ein.

Darüber hinaus kooperieren wir mit anderen migrantischen Organisationen, die wir bei ihrer Professionalisierung und Vernetzung unterstützen. Unsere Mitarbeitenden verfügen mehrheitlich über eigene Migrationserfahrungen, was eine authentische, vertrauensvolle und kultursensible Zusammenarbeit ermöglicht.

Unsere Angebote sind unter anderem auf Deutsch, Englisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch und weiteren Sprachen verfügbar, um unterschiedlichen Gruppen den Zugang zu erleichtern und Barrieren abzubauen.

IV. Die Vision

Unsere Vision ist eine gerechte, innovative, inklusive und demokratische Welt, in der Menschen mit Migrationsgeschichte gleichberechtigt teilhaben, ihre Potenziale entfalten können und positiv sichtbar sind.

Wir streben eine Gesellschaft an, die Chancengleichheit ermöglicht und allen Menschen Raum zur Entfaltung bietet. Menschen mit Migrationsgeschichte sind darin gleichberechtigte und wertvolle Mitglieder und ihre Erfahrungen, Biografien und Kompetenzen gelten als Bereicherung und Ressource für die gesamte Gemeinschaft.

Wir setzen uns für eine Zukunft ein, die auf Teilhabe, Empowerment und gleichberechtigtem Dialog basiert – eine menschenzentrierte, humanistische und demokratische Gesellschaft.

Dabei verstehen wir Migrationspolitik als gemeinsame Verantwortung von Menschen mit Migrationserfahrung und der Aufnahmegerellschaft und zugleich? als Grundlage für ein friedliches, gerechtes und solidarisches Zusammenleben.

V. Die Mission

Club Dialog arbeitet an der Schnittstelle zwischen Menschen, Organisationen und öffentlichen Institutionen. Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Nutzer*innen auf und bringen sie in den Dialog mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Dabei reagieren wir flexibel auf Bedürfnisse migrantischer Gemeinschaften und auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen.

Wir setzen uns für einen gerechten Zugang zu Ressourcen für Menschen mit Migrationsgeschichte ein. Durch unsere Bildungs-, Beratungs- und Empowermentprojekte schaffen wir Möglichkeiten zur Teilhabe und fördern Eigeninitiative und Selbstwirksamkeit. Unsere Angebote richten sich an Menschen aller Generationen und Lebensphasen – unabhängig davon, ob sie neu in Deutschland sind oder schon lange hier leben.

Wir bieten Räume und Plattformen zur Vernetzung von Menschen mit gemeinsamen Interessen und fördern Begegnung, Austausch und Kreativität. Wir unterstützen Menschen mit Migrationsgeschichte dabei, ihr künstlerisches, berufliches und gesellschaftliches Potenzial zu entfalten, und schaffen Begegnungsräume, die Gemeinschaft fördern und Vereinsamung vorbeugen.

Wir leben Vielfalt und bereichern die Gesellschaft, indem wir die Potenziale von Menschen mit Migrationsgeschichte sichtbar machen und ihre Teilhabe, Chancengleichheit und Integration fördern.

Darüber hinaus stärken wir Organisationen von Menschen mit Migrationsgeschichte in ihrer Weiterentwicklung, teilen Wissen und Erfahrungen und fördern den Austausch mit der Aufnahmegergesellschaft.

VI. Die Werte und Prinzipien

Unsere Werte wurden in einem gemeinsam Diskussionsprozess von Mitgliedern und Mitarbeitenden entwickelt und bilden das Fundament unserer Arbeit.

Wir bekennen uns zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und zu den Werten von Freiheit, Gleichberechtigung, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit. Diese Grundordnung bedeutet, dass niemand den Staat mit Gewalt beherrschen darf, dass alle – auch die Regierung – an Gesetze und Regeln gebunden sind und dass die Macht im Staat vom Volk ausgeht. Demokratie muss dabei wehrhaft sein.

Wir setzen uns aktiv für Gleichberechtigung und Respekt ein und treten jeder Form von Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, religiöser Intoleranz sowie Diskriminierung aufgrund von Herkunft, sozialem oder ökonomischem Status, Behinderung, Alter oder sexueller und geschlechtlicher Identität entschieden entgegen. Club Dialog ist dabei eine säkulare Organisation.

Club Dialog e.V. spricht sich zudem entschieden gegen aggressive und expansionistische Kriege aus. Der Verein steht für gerechten Frieden, Dialog und die Achtung der territorialen Integrität aller Staaten. Wir lehnen jede Form von Aggression und den Versuch der gewaltsamen Aneignung fremder Territorien oder Ressourcen entschieden ab.

Diese Grundsätze prägen unser Denken, Handeln und unser gesellschaftliches Engagement.
